

## Buchbesprechungen

WÖLDECKE, K., 1998: Die Großpilze Niedersachsens und Bremens. - Schriftenreihe Naturschutz u. Landschaftspflege 39. DM 40,-.

In der Schriftenreihe „Naturschutz und Landschaftspflege“, Schriftleitung BERND PILGRIM, erschien Ende 1998 das 538 Seiten starke Werk „Die Großpilze Niedersachsens und Bremens“, herausgegeben vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie. Der Autor KNUT WÖLDECKE, bundesweit als hervorragender Kenner unterschiedlichster Arten bekannt, beschreibt nach über zehnjährigen Bemühungen und unter Berücksichtigung der Informationen von über 100 Informanten und sonstigen Mitarbeitern, insbesondere seines Vaters KLAUS WÖLDECKE, im Rahmen des Werkes etwas mehr als 3000 Arten. Damit liegt für das Untersuchungsgebiet eine Auswahl der seit dem 17. Jahrhundert festgestellten Taxa mit Artbeschreibung, Gefährdung, Verbreitung, Ökologie und Fundnachweis in einer Vollständigkeit vor, wie sie nur selten zu finden ist. Dazu werden die Seiten durch zahlreiche Zeichnungen, S/W- und Farbphotos schöner und seltener Arten aufgelockert und ergänzt: *Clavaria luteoalba* (Aprikosenfarbene Keule), *Buglossoporus pulvinus* (Eichenzungenporling), *Diplocarpa bloxamii* (Bloxam's Holzbecherling), *Geoglossum simile* (Sumpf-Erdzunge), *Russula cuprea* (Kupferfarbener Scharftäubling), u. a.

Der allgemeine Teil beschreibt die Biologie der Pilze, das Untersuchungsgebiet, die Geschichte und die verschiedenen Lebensräume mit den dazugehörigen Pilzen: vom bodensauren Eichenmischwald, Weidengebüsch, Rinden- und Holzschnitzelfluren, Zierrasen, Exkrementen bis zu stickstoffreichen Wegrändern. Den Schluß der Arbeit bilden die Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Arten sowie ein umfangreiches Literatur- und Quellenverzeichnis.

Den Hauptteil des Werkes bildet das alphabetische Artenverzeichnis: wissenschaftlicher Artnamen mit Autorenzitat, deutscher Name, systematische Zugehörigkeit, Synonyme, Referenzliteratur, Abbildungsangaben, Verbreitung, Lebensweise, Ökologie, Phänologie, Publikationen zur Art, Fundorte, Belegherbare.

Die zusammengetragenen Informationen, deren Geltungsbereich natürlich Niedersachsen und Bremen weit überschreitet, bilden sowohl für Pilzkundler als auch für Mykologen, für Natur- und Umweltschutzverbände, verwaltungstechnische und politische Entscheidungsträger, lokal, regional oder landesweit Verantwortliche, einen Fundus an Daten, der mit 40,- DM fast geschenkt ist.

Bezug: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Abt. Naturschutz, PF 101062, D-31110 Hildesheim.

HARRY ANDERSSON

KRIEGLSTEINER, L., 1999: Pilze im Naturraum Mainfränkische Platten und ihre Einbindung in die Vegetation. - Regensburger Mykologische Schriften, Band 9, I-IV, 1-905 Seiten. Herausgeber: BRESINSKY A., BESL, H. Regensburger Mykologische Gesellschaft. ISSN 0944-2820.

Band neun der Regensburger Mykologischen Schriften ist ein vorbildliches pilzsoziologisch-floristisches Werk, das seinesgleichen sucht. Die zwei Bände sind dicht und klein bedruckt, um die Fülle an Informationen einigermaßen bewältigen zu können. Nach einer kurzen Einleitung wird das Bearbeitungsgebiet, das Main-Dreieck, vorgestellt und dessen Geologie und Vegetation, sowie die bisherige mykologische Erforschung erläutert. Erklärung der Methoden und die Ergebnisse der fluorometrischen Messungen folgen. Auf etwa 100 Seiten werden dann ausführlich die pilzsoziologischen Ergebnisse dargestellt. Den imposanten Hauptteil der Arbeit (700 Seiten) bildet die kommentierte Fund- und Artenliste. Dabei fanden fast alle Pilzgruppen Berücksichtigung: *Myxomycota*, *Chytridiomycetes*, *Oomycetes*, *Zygomycetes*, *Endomycetes*, *Fungi Imperfecti*, *Ascomycetes* und *Basidiomycetes*. Es folgen noch eine zusammenfassende Auswertung der Pilzflora, eine lange Substratliste und - wie üblich - Zusammenfassung, Literatur und Gattungsregister. Im Anhang werden noch 40 Farbbilder seltener oder kritischer Sippen gebracht.

Um die Arbeit genauer vorzustellen, lasse ich den Autor selbst mit einem Auszug aus seiner Zusammenfassung zu Wort kommen: "Hauptziel dieser Arbeit war es, das Spektrum an Pilzarten im Main-Dreieck so vollständig wie möglich zu erfassen und die Funde ökologisch zu charakterisieren. Besonderes Augenmerk wurde neben Substratbeziehungen und Abhängigkeiten vom geologischen Untergrund auf die Zuordnung der Pilzvorkommen zu Pflanzengesellschaften gerichtet. Zu diesem Zweck wurden knapp 100 Probestellen regelmäßig begangen - hierzu wurden pflanzensoziologische Aufnahmen nach der Methode von BRAUN-BLANQUET erstellt wie auch pH-Messungen des Oberbodens durchgeführt. Auf der anderen Seite wurde versucht, Einzelfunde nach Freilandbeobachtungen einer Pflanzengesellschaft zuzuordnen. Insgesamt liegen ca. 30 000 Notizen über Pilzfunde vor, von denen die Mehrzahl einer von 42 bearbeiteten Pflanzengesellschaften zugeordnet wurden. Diese wurden im Rahmen von 70 Exkursionstouren mit insgesamt 242 Geländetagen zusammengetragen. Hierbei wurden ca. 6000 Belege gesammelt, die im Herbarium an der Universität Regensburg (teilweise auch im Fungarium KRIEGLSTEINER oder in Privatherbarien) deponiert sind.

Hier kann nur auf wenige Ergebnisse dieser Untersuchungen kurz eingegangen werden. Besonders interessant ist die große Überschneidung in der Artenzusammensetzung humicoler Saprophyten zwischen verschiedenen Pflanzengesellschaften, die syntaxonomisch nicht verwandt sind, jedoch bezüglich der Sukzession miteinander verbunden sind. So konnten in basiclinen Pfeifengraswiesen etliche seltene Arten gefunden werden, die in ähnlicher Zusammensetzung in der mesotraphenten Variante des Traubenkirschen-Erlen-Eschenwaldes enthalten sind. Groß sind auch die Überschneidungen in dieser ökologischen Gruppe der Pilzflora zwischen Schlehenbüschen und thermophilen Eichen-Buschwäldern. Die mainfränkischen Flächen des Potentillo-Quercetum unterscheiden sich hinsichtlich der Pilzflora stark von thermophilen Eichenwäldern anderer Regionen. Nur graduelle Unterschiede wurden zwischen der Pilzflora von Hainbuchen-Eichenwäldern zu Buchenwäldern gefunden - ein wenig überraschendes Ergebnis, da diese Waldgesellschaften durch Übergänge verbunden sind. Andere Pflanzengesellschaften mit besonders interessanter Pilzflora sind im Bearbeitungsgebiet z. B. Silbergrasfluren, Volltrockenrasen, Glatthaferwiesen und Hartholzaunen. Erstmals wird über Pilzvorkommen in folgenden Pflanzengesellschaften berichtet: *Caricetum gracilis*, *Cirsio tuberosi-Molinietum*, *Filipendulo-Geranium palustris*, *Glycerietum maximae*, *Sonchus paluster*-Gesellschaft, *Teucrio-Seslerietum* sowie die verschiedenen Moosgesellschaften. Auch aus dem *Ligustro-Prunetum* lagen bisher nur sehr spärliche Daten vor.

Im Bearbeitungsgebiet konnten 2491 Pilzarten und weitere 112 infraspezifische Taxa durch Eigenfunde nachgewiesen werden. Hinzu kommen weitere 324 Pilzarten, die durch Literaturangaben und andere Fremdfunde aus dem Gebiet bekannt sind, ferner etliche unsichere Angaben. Insgesamt sind also nunmehr knapp unter 3000 Pilzarten aus dem Main-Dreieck bekannt." Im Rahmen dieser Dissertation wurde eine neue

Art gefunden (*Pseudobaeospora pyrifer*). Vier neue Kombinationen werden vorgeschlagen, drei Arten sind neu für Europa, 41 Taxa neu für Deutschland, weitere 113 Taxa sind neu für Bayern. Die Artenliste ist durch etliche Zeichnungen mikroskopischer Merkmale, durch einige rasterelektronenmikroskopische Sporenaufnahmen und Verbreitungskärtchen aufgelockert.

Ohne unheimlichen Fleiß und eine große Begeisterung für die Mykologie und v. a. für die mykologische Feld- und Bestimmungsarbeit wäre dieses gelungene Werk nicht zustande gekommen. Durch die umfassenden Kommentare und den pilzsoziologischen Teil hat es weit über die Region hinaus Bedeutung und kann jedem pilzfloristisch und -soziologisch tätigen Mykologen ans Herz gelegt werden.

I. KRISAI-GREILHUBER

CACIALLI, G., CAROTI, V., DOVERI, F., 1999: Contributio ad Cognitionem Coprinorum. - Monografie di Pagine di Micologia 1. Associazione Micologica Bresadola Trento. Fondazione Centro Studi Micologici dell'A. M. B. Vicenza. 256 pp.

A new series of mycological books, the Monografie di Pagine di Micologia, starts with a work about *Coprinus*. The authors first investigated coprophilous fungi and thereby also had to study a lot of *Coprinus* species. They soon observed that the literature about *Coprinus* is very dispersed in many different journals and books. They decided to ameliorate this uncomfortable situation by writing an enlarged bibliography. The book begins with a list of selected publications on the genus *Coprinus*. Each article is given an abbreviation of four letters which reappears later in the alphabetical list of species. This is an obviously necessary way of saving space, but it makes reading of the 17 pages long list of publications a bit difficult. It is followed by the list of magazines and books mentioned in the list of publications together with their abbreviations used. In the next chapter the authors compiled all original diagnoses and descriptions of *Coprinus* species inclusive of invalid and superfluous names. A few facsimila of plates out of old literature, BOLTON and COOKE, are reprinted as illustrations. The successive alphabetical list takes almost all *Coprinus* taxa published or recombined into consideration and leads to the references via the alphanumeric abbreviations at the beginning of the book. Dubious taxa are excluded and problems which could not be solved are indicated as open. Some pages are filled with the chapter on *Coprinus* from "Nomenclator fungorum" by STREINZ. On 20 pages, distribution maps of several *Coprinus* spp. in Italy are presented together with some further literature references used for the maps. The maps themselves are based on literature data and a few Italian herbaria. The distribution data are given according to the Italian regions. This is a quite coarse division and in the future the maps can certainly be made more complete by adding more data (for instance there is not a single record for Puglia). Obviously some regions still are very under investigated. The last part of the book is dedicated to the fimicolous *Coprinus* species in Italy. The article is printed in Italian and then completely translated in English. It contains a dichotomous key of the coprophilous *Coprinus* species reported for Italy and descriptions of 38 species. Microscopic characters of some species are illustrated. One taxon, *C. pseudocortinatus*, is validated. *Coprinus stellatus* BULLER is given the new name *C. bulleri*. The very last page of the book is a list of contents.

A convenient feature of this work on *Coprinus* is the fact that throughout the book the most important parts are not only written in Italian but also in English, which makes it accessible to a much wider readership. For future volumes the editors of this series should apply for an ISSN number so that the books will be easier accessible internationally.

Even in the nowadays Computer-dominated times bibliographic works still have their place. Certainly every mycologist interested in the genus *Coprinus* should have this compendium on his bookshelf.

I. KRISAI-GREILHUBER

HEILMANN-CLAUSEN, J., VERBEKEN, A., VESTERHOLT, J., 1998: The genus *Lactarius*. - Fungi of Northern Europe 2. Svampetryk. www.mycosoc.dk. ISBN 87-983581-4-6. 287 pp.

This is the second volume of the series "Fungi of Northern Europe". The new book gives a full treatment of all *Lactarius* species known from this region. The first volume dealt with the genus *Hygrocybe*. Planned volumes for the future include *Agaricus*, *Hebeloma*, *Tricholoma* and *Mycena*. Its layout is very similar to the first volume only distribution maps are not included. Each *Lactarius* species is described in detail together with line drawings of microscopical characters and one or more colour photographs. The contents start with a list of new taxa, combinations and typifications followed by preface, introduction, acknowledgements, material and methods. The next chapter introduces into the genus *Lactarius* by describing important macro- and microscopical characters, infrageneric classification, ecology and edibility of the species. Many readers will find the keys to the species very useful. The main part of the book is filled by the species description. Data on studies and illustrated material, colour references, data on geographical distribution, literature and index conclude the work. The colour photographs and the drawings are almost all of excellent quality. What concerns nomenclature some species had to change their name again, e.g., *L. plumbeus* (*L. necator*), *L. zonarioides* (*L. bresadolanus*). All together 97 species are treated, including some rare ones, e.g. *L. auriolla*, *L. lanceolatus*. The species concept of the authors is rather wide, for instance, they include *L. aurantiofulvus* and *L. mitissimus* in *L. aurantiacus*, *L. oedohyphosus* in *L. lacunarum*. Despite of the authors' effort to bring some light into difficult groups, for me, the species around *L. rubrocinctus* and *L. aurantiacus* somehow remain a mystery.

In conclusion one can congratulate the authors for having written this beautifully illustrated book on *Lactarius* which definitely will be a must for those mycologists especially interested in *Lactarius* but it will also be of much value for field mycologists with a broader scope.

I. KRISAI-GREILHUBER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 225-228](#)